

Unterrichtseinheit
Wann ist genug mehr?



Quelle: pixabay.com

<p>Stufe/Fach Sekundarstufe II: Fächer: Geografie, Geschichte, Psychologie, Wirtschaft und Recht, Philosophie, Sprachen</p>
<p>Material Computer/Schreibmaterial</p>
<p>Dauer 2-4 Lektionen</p>
<p>Lernziele Die Lernenden... ...erklären, inwiefern sich Konsumbedürfnisse bei Gemeingütern im Weg stehen können. ...begründen, welche Bedürfnisse bezogen auf Gemeingüter in welchem Ausmass befriedigt werden sollen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. ...wissen, wie sie bereits jetzt im Alltag suffizienter leben können.</p>
<p>Unterrichtsablauf in Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hat der Konsum unterschiedlicher Gemeingüter gemeinsam? • Welche Konsumbedürfnisse stehen sich bei einzelnen Gemeingütern gegenseitig im Weg?

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Konsumbedürfnisse sollen bezogen auf Gemein- oder Privatgüter im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung primär befriedigt werden? • Wann ist genug mehr? • In Bezug auf welche Gemeingüter können Sie im Alltag suffizienter leben, ohne Lebensqualität zu verlieren?
<p>Lösungsvorschläge sind im Folgenden <i>kursiv</i> geschrieben.</p>
<p>Definitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Güter</i> sind Gegenstände, Dinge, Sachen, aber auch immaterielle Dinge, die Menschen in irgendeiner Form brauchen und/oder konsumieren können. Beispiele: Tisch, Ball, Fahrrad, Haus, Lieder, Geschichten. • <i>Gemeingüter sind in diesem Kontext Gegenstände, Sachen oder ähnliches, die innerhalb einer Gemeinschaft für alle zugänglich sind und von allen genutzt werden können.</i> • <i>Commons bezeichnet in diesem Kontext Güter, die von einer Gemeinschaft gemeinschaftlich gepflegt, genutzt, verantwortet werden.</i>

Aufgabe 1

Beantworten Sie die folgenden Fragen möglichst intuitiv. Tauschen Sie sich zu zweit darüber aus:

Wie verhalten Sie sich, wenn ...

...jemand für die gesamte Klasse einen Kuchen mitbringt?

...alle Lernenden ihre Daten auf demselben Server speichern wollen, dessen Speicherplatz aber zu klein ist?

...Sie das Schulzimmer betreten und sich für die Unterrichtslektionen einrichten?

...in einem vollen Zug mehrere geh-behinderte Personen stehen müssen und Sie auf einem Sitzplatz sitzen?

Ich esse möglichst viel vom Kuchen. Ich esse nur ein kleines Stück. Ich speichere nur die wichtigsten Daten auf dem Server. Ich versuche, möglichst viel zu speichern, solange es noch Platz hat. Ich suche mir den Platz, der mir am besten gefällt. Ich spreche mich mit den anderen ab, wer wo sitzen möchte. Ich mache Platz für die Personen. Ich bleibe auf meinem Platz sitzen.

Aufgabe 2

Was haben die Situationen gemeinsam?

Sie alle beziehen sich auf die Frage, wie viel ein Individuum bezogen auf ein Gemeingut in Anspruch nehmen darf.

Aufgabe 3

Wählen Sie zu zweit ein Gemeingut und listen Sie auf, welche Konsumbedürfnisse (z.B. See: angeln, baden etc.) bezogen auf dieses Gemeingut aufeinandertreffen können. Überlegen Sie sich daran anknüpfend, welchen Einfluss die Befriedigung des jeweiligen Konsumbedürfnisses auf das Gemeingut hat. Halten Sie Ihre Überlegungen schriftlich fest.

Beispiel öffentlicher Park.

Einige möchten laut Musik hören, andere lieber in Ruhe nachdenken. Einige möchten etwas essen, andere lieber auf unliebsame Essensdüfte verzichten. Einige möchten viel Platz für sich, andere teilen gerne. Einige möchten etwas spielen, andere nur die Aussicht geniessen.

Je nach Bedürfnis fühlen sich andere in ihrem Bedürfnis eingeschränkt und das Gemeingut kann Schaden vom Nutzen tragen, z.B. wenn im Park Fussball gespielt wird und der Rasen so Löcher kriegt.

Aufgabe 4

Diskutieren Sie in der Klasse, wann welche Konsumbedürfnisse (bezogen auf Gemeingüter und Privatgüter) im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung (siehe SDG) vorrangig befriedigt werden sollen und warum. Halten Sie die zentralen Gedanken schriftlich fest.

Grundsätzlich sind jene Bedürfnisse zu befriedigen, die überlebenswichtig sind und andere Menschen und das Umwelt nicht beschädigen.

Auch andere Bedürfnisse, wie Selbstverwirklichungsbedürfnisse dürfen befriedigt werden, sofern niemand Schaden davonträgt. Wenn beispielsweise eine Person im Park gerne Musik hört, andere das aber nicht mögen, kann die Person das in einer Lautstärke tun, damit die anderen nichts von der Musik hören.

Wiederum stellt sich die Frage, inwiefern das Bedürfnis nach Musik im Park ein Bedürfnis oder schlichtweg Gewohnheit oder ähnliches ist.

Aufgabe 5

Beantworten Sie die Leitfrage in Form von konkreten Wenn-Dann-Aussagen. Zum Beispiel: Wenn ich in einem vollen Zug sitze und geh-behinderte Personen keinen Sitzplatz haben, dann gebe ich meinen Platz frei, weil es mir genügt, im Zug zu sein. Oder: Wenn jemand ein Stück Kuchen mit in die Schule bringt, dann genügt es mir, ein Stück davon zu essen, weil so auch die anderen geniessen können und ich nicht mehr brauche.

(siehe Beispiel in Aufgabe)

Aufgabe 6

Reflektieren Sie Ihr Verhalten als konsumierende Personen und Teil der Gesellschaft, indem Sie sich überlegen, in Bezug auf welche Gemeingüter Sie suffizienter leben könnten.

Bezogen auf das Gemeingut saubere Luft stellt sich die Frage, ob auf einen Flug um die halbe Welt verzichtet werden kann, wenn das Ziel nur darin besteht, an einem Strand zu liegen. Da gäbe es weniger klimabelastende Destinationen.